

**NEIN zum
VERKEHRSCHAOS****10 Fragen und Antworten****Werden wir dank "Tempo 30 generell" eine bessere Luft haben ?**

Nein. Messungen in geplanten Tempo 30-Zonen haben gegenüber Tempo 50 eine geringe Verminderung von Schadstoffemissionen ergeben (nicht bei den Kohlenwasserstoffen). Die Ergebnisse sind nicht auf verkehrsreiche Hauptstrassen übertragbar. Dies bestätigt die Aussage von Prof. Pischinger zu den Ergebnissen des Tempo 30-Versuchs in Graz (Österreich) bezüglich der Luftqualität: "Bezogen auf das gesamte Grazer Stadtgebiet hat sich praktisch nichts verändert."

Wird es dank "Tempo 30 generell" weniger Strassenverkehrslärm geben ?

Nein. Untersuchungen haben ergeben, dass Temporeduktionen keine spürbaren Lärmverminderungen zur Folge haben.

Sind bei "Tempo 30 generell" Ausnahmen möglich ?

Praktisch keine. Der Initiativtext lässt nur Ausnahmen zu, wo dies die Verkehrssicherheit und der Schutz der Anwohner namentlich vor Lärm zulassen. Bekanntlich werden die Lärmgrenzwerte vor allem an den Hauptverkehrsachsen erreicht oder überschritten. In all diesen Fällen wären Ausnahmen aufgrund des Initiativtextes unzulässig.

Wird es dank "Tempo 30 generell" weniger Unfälle geben ?

Nein. Aufgrund ausländischer Erfahrungen ist nicht mit geringeren Unfallzahlen infolge von Tempo 30 zu rechnen. Im Gegenteil: die Zahl der Konfliktsituationen, die zu Unfällen führen können, wird grösser werden.

Wird dank "Tempo 30 generell" die Unfallschwere zurückgehen ?

Ja, aber nur dann wenn Tempo 30 effektiv eingehalten wird.

Sind dank "Tempo 30 generell" Fussgänger besser vor Verkehrsunfällen geschützt ?

Ja und nein. "Tempo 30 generell" könnte Fussgängern ein falsches Sicherheitsgefühl vermitteln, welches durch die Realität widerlegt wird. Mehr Unfälle mit Fussgänger wären die Folge.

Kann "Tempo 30 generell" auch ohne teure bauliche Massnahmen durchgesetzt werden, zum Beispiel durch verstärkte Ueberwachung ?

Nein. Beispiele im Ausland zeigen, dass ohne bauliche Massnahmen Tempo 30 kaum eingehalten werden. Signalisation und Polizeikontrollen allein genügen nicht.

Wird der öffentliche Verkehr von "Tempo 30 generell" profitieren ?

Nein. Auch die städtischen Verkehrsbetriebe wären gezwungen sich an die neue Tempolimits zu halten. Dies würde die Fahrzeiten verlängern. Um gleiche Frequenzen einhalten zu können, müssten mehr Fahrzeuge eingesetzt werden, was höhere Betriebskosten verursachen würde.

Können dank "Tempo 30 generell" unsere Kinder wieder auf der Strasse spielen ?

Nein, nicht mehr als bisher. Gemäss Art. 50 Abs. 1 Verkehrsregelverordnung ist das Spielen auf verkehrsarmen Strassen gestattet, soweit andere Strassenbenützer weder behindert noch gefährdet werden. Mit der Initiative Strassen für alle ist keine Zweckumwidmung des Strassennetzes verbunden. Verkehrsorientierte Strassen (insbesondere Hauptverkehrs- und Sammelstrassen) werden nach wie vor dem (motorisierten und Fahrrad-) Verkehr dienen und nicht in Spielplätze umgewandelt werden.

Gibt es andere europäische Länder, die "Tempo 30 generell" als Innerortsgeschwindigkeit eingeführt haben ?

Nein. Die Initiative führt die Schweiz in einen europäischen Alleingang. Allerdings gibt es verschiedene europäische Städte die solche Versuche durchgeführt haben. Betrachtet man dort die tatsächlich erreichten Temporeduktionen, so sind die Resultate ernüchternd (Vgl. die negative Antwort der Deutschen Bundesregierung).